


## STECKBRIEF RISIKOMINDERUNGSMASSNAHMEN

### Uferbefestigung zum Erhalt des natürlichen Bachverlaufs - Kirchsteigbachtal

<b>Wo wurde die Maßnahme umgesetzt?</b>	
Stadt Meißen, Sachsen, Deutschland	
<b>Handlungsfelder</b>	
Gewässer	
<b>Gehört zu Maßnahme aus dem Maßnahmenkatalog</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Rückhaltekapazität existierender Gerinne und Überflutungsflächen (naturnaher Gewässerrückbau)</li> <li>• Geländeüberhöhungen an Prallhängen von Bachbetten, Steinschüttungen (Uferverbauung)</li> </ul>	
<b>Gebietscharakteristika</b>	
<b>Gebietstyp:</b> ländlich	
<b>Landschaftstyp:</b> hügelig, Wald	<b>Befestigter Uferbereich am Kirchsteigbach.</b> Quelle: P. Voigt
<b>Problem</b>	
<p>Am 27. Mai 2014 fielen bei einem Starkregenereignis in Meißen-Triebischtal 40-60 l/m<sup>2</sup> Regen in einer Stunde im Einzugsgebiet mehrerer der Triebisch zulaufender Bäche. Die daraus resultierenden Überflutungen und Schlammlawinen von den landwirtschaftlich genutzten Flächen durch die bewaldeten Bachtäler bis hinunter in die bebauten Bereiche von Triebischtal verursachten einen Schaden in Höhe von 6 Mio. Euro.</p> <p>Es gab starke Schäden im Bereich des Gewässers selbst. Der unmittelbar neben dem Gewässer verlaufende Wanderweg wurde ebenfalls beschädigt.</p>	
<b>Beschreibung und Ziel</b>	
<p>Diese naturnahe Maßnahme dient zum Erhalt des natürlichen Bachverlaufs des Kirchsteigbachs und zur → <b>Revitalisierung des Bachbetts</b> im örtlichen Stadtwald. Die Uferböschungen an den Prallhängen des Bachs sollen vor Ausspülung als auch vor Überlauf geschützt werden. Im unteren Bereich wurden Geländemodellierungen vorgenommen, um zusätzlichen Retentionsraum zu schaffen und gleichzeitig die Prallhänge vor Erosion zu schützen.</p>	
<b>Maßnahmeneffekt</b>	
<p>Die Instandsetzung der Uferböschung schützt vor wild abfließendem Wasser und Überflutung der Gebiete an den Prallhängen. Somit wird Erosion und Sedimentversatz vorgebeugt und der natürliche Bachverlauf erhalten.</p>	
<b>Weitere Details</b>	
<b>Effekthorizont:</b> langfristig	<b>Kosten:</b> sehr gering; gefördert durch Wiederaufbauhilfe nach dem Hochwasser 2013
<b>Initiator / Verantwortlichkeit:</b> Stadt Meißen	<b>Beteiligte Akteure:</b> Stadt Meißen, Bauamt

Gewonnene Erkenntnisse	
<p><b>Erfolgsfaktor:</b> Die Maßnahme erfordert nur ein Mindestmaß an Planung und Realisierung. Die Kosten für Material, Maschinen und Personal halten sich gering.</p>	<p><b>Herausforderungen:</b> Da sich der Bach in einem Naturschutzgebiet befindet, musste mit speziellen Auflagen der Naturschutzbehörde gerechnet werden. Diese wurden zwar nicht erteilt, dennoch sollte man hiermit immer rechnen.  Der Bach wird durch einen Wander- und Bewirtschaftungsweg begleitet. Zum dauerhaften Schutz der Infrastruktur ist eine gezielte Bachführung notwendig.</p>
<p><b>Synergien / nützliche Aspekte:</b> Die Maßnahme ist sehr naturnah und umweltverträglich, fügt sich hervorragend in das Landschaftsbild ein und wird von den Bewohnern anerkannt.</p>	<p><b>Konflikte / Einschränkungen:</b> keine</p>
Zentrale Botschaft an alle, die mit einer ähnlichen Aufgabe beginnen	Kontakt
<p>Bei ausreichendem Flächenangebot sollten Bachläufe grundsätzlich ihrem natürlichen Verlauf folgen. Notwendig für die Maßnahme sind nur geringe Investitionen für eine langfristige Sicherung des Bachverlaufes zum Schutz der Wegestruktur.</p>	<p>Stadt Meißen, Stadtbauamt, Markt 1, 01662 Meißen  E-Mail: <a href="mailto:stadtbauamt@stadt-meissen.de">stadtbauamt@stadt-meissen.de</a></p>
Weitere Informationen	<p>Steffen Wackwitz (2015): Das Starkniederschlagsereignis in Meißen im Sommer 2014, in: WasserWirtschaft 9/2015, URL: <a href="https://www.springerprofessional.de/das-starkniederschlagsereignis-in-meissen-im-sommer-2014/6110106">https://www.springerprofessional.de/das-starkniederschlagsereignis-in-meissen-im-sommer-2014/6110106</a>, 13.11.2019. (in Deutsch)</p>